

**B**laulich wallt das Aethermeer,  
Goldne Wölkchen gleiten ;  
Lächelnd blick' ich vom Olymp  
Nieder in die Weiten ;  
Seh' die alte Erde tief  
Unter mir sich breiten :  
Berg und Strom und „Busch und Thal“,  
Alles wie vor Zeiten !

Lasse wieder denn einmal,  
Erdenflur, dich grüssen!  
Du vor Allem, herrlich Land  
Grade mir zu Füßen!  
Land des Rheins und Land des Mains!  
Land, wo durch die süßen  
Thalgelände wonnesam  
Lahn und Mosel fließen!

Schöner Rhein, da blinkst du ja;  
Ziehst den Silberfaden,  
Hell und leuchtend wie vordem,  
Zwischen den Gestaden;  
Und die Berge rechts und links,  
Deine Cameraden,  
Halten Wache ganz wie sonst  
Ueber deinen Pfaden.

Andres zwar zeigt anders sich  
Den erfreuten Blicken:  
Neben Segelschiff und Floss  
Dämpfer trägt dein Rücken;  
Blanke Schienen seh' ich dich  
Prächtig überbrücken,  
Und der Bahnzug kommt gebraust,  
Und die Drähte zücken.

Und, den einst ich nur gekannt  
Mit dem Krahn hoch oben,  
Ei, wie hat der Kölner Dom  
Stattlich sich erhoben!  
Und zu Strassburg auf dem Thurm,  
Ach, nach harten Proben!  
Weh'n die deutschen Farben gar —  
Nun, wir wollen's loben!

Ja, das wächst, das dehnt sich aus,  
Ja, das lebt sich breiter!  
Nicht bloss mit dem Schwert, Gottlob,  
Seh' ich wackre Streiter!  
Kämpfer rings und Klimmende  
Auf des Wissens Leiter!  
Ja, das denkt und sinnt und forscht —  
Ja, sie kommen weiter!

Und dabei, wie muss es freu'n  
Dass „zum Erdeleben  
Heiterkeit“ sie sich bewahrt  
Neben ernstem Streben;  
Dass, die freie Stirn bekränzt  
Mit dem Kranz aus Reben,  
Wider neues Dunkelthum  
Froh den Speer sie heben!

Gruss des Kölner Carnevals

Sinnigen Erneuern!

Gruss und Heil dem Jubelfest,

Das sie heute feiern!

Fünfzig Jahre floh'n dahin,

Seit an ihren Feuern

Ich das alte Herz gewärmt —

Nennt mich noch den Euern!

Die ich weiland euch geweiht,

Hutten's Schwert und Lanze,

Schwingt sie fürder; nehmt mit Sturm

Der Obscuren Schanze!

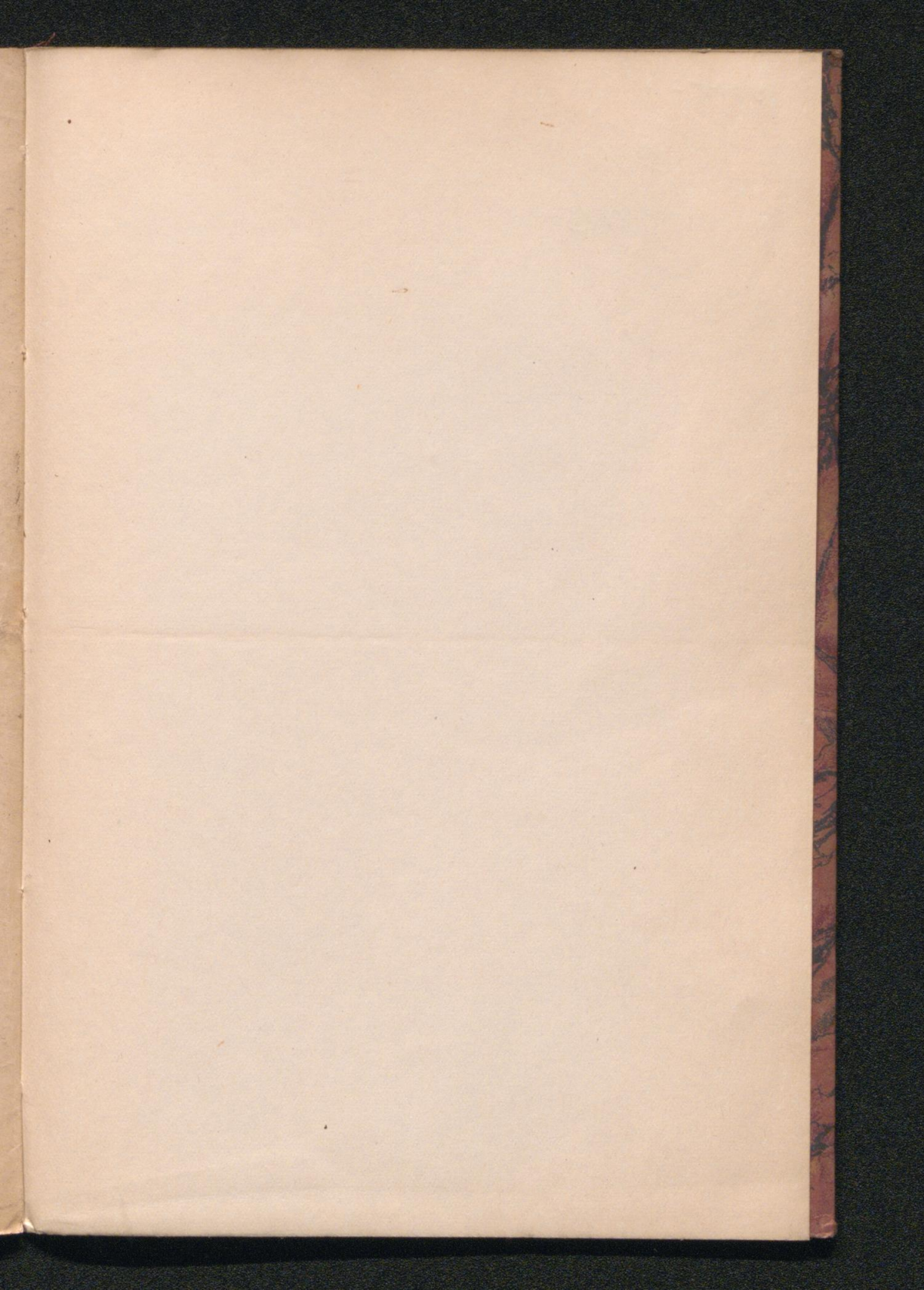
Meines Lichtes einen Strahl

Her aus meinem Glanze

Send' ich euch, — dem Lichte Bahn!

Breite, volle, ganze!

So der Weisheit dienet nun  
In der Thorheit Hülle!  
Wirkt auch ihr an eurem Theil,  
Laut und in der Stille:  
Dass mein letztes Wort: „Mehr Licht!“  
Sich in Kraft und Fülle  
An der lichtbegier'gen Welt  
Täglich neu erfülle!



99000-

III/1

87/23

990000-

III / 11/18

